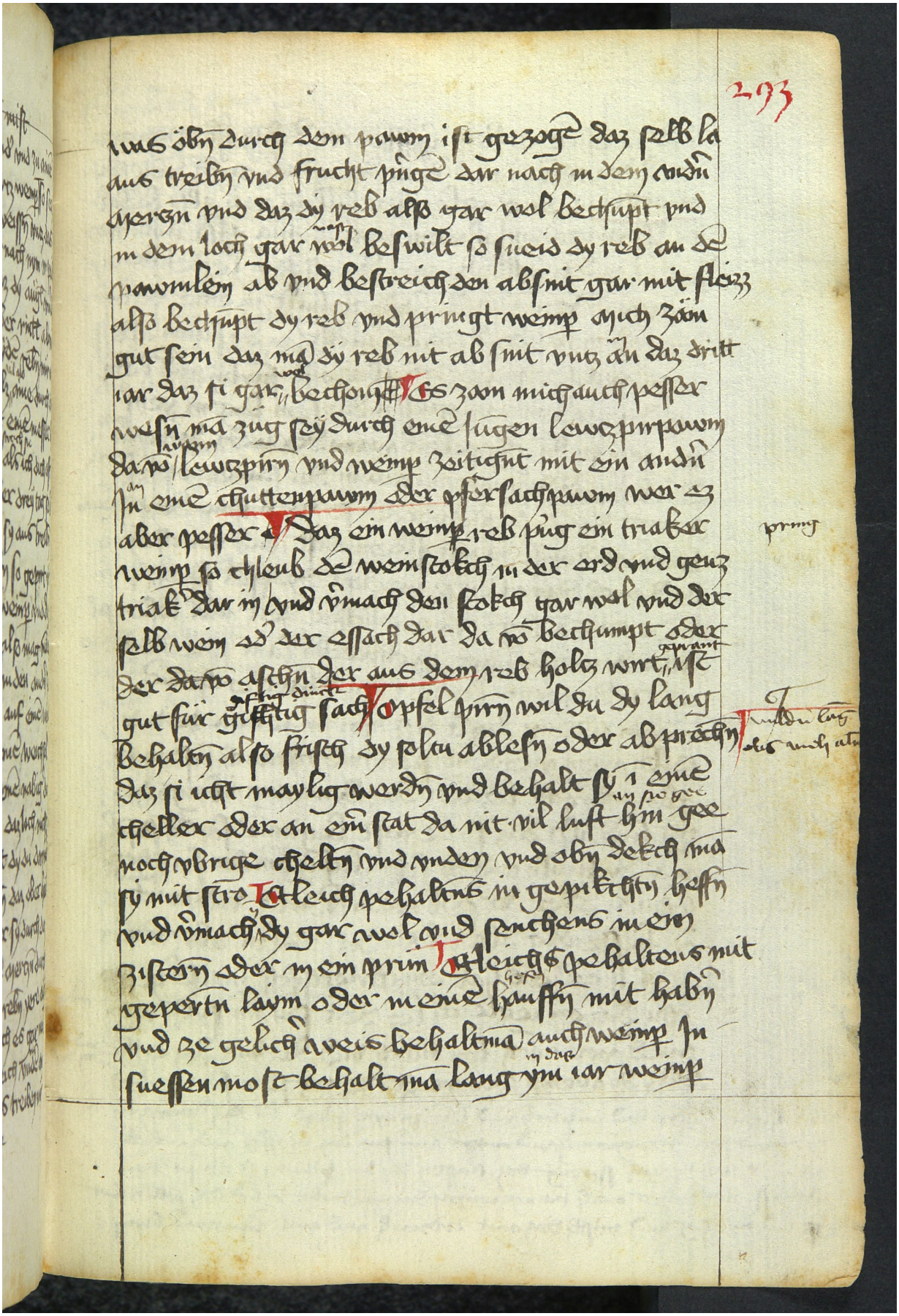
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



293

nus öby durch dem pawm ist gezogen daz selb la
ans treiby vnd frucht pringt dar nach in dem ersten
ayern vnd daz dy reb also gar wol bechupt vnd
in dem loch gar wol beswilt so sneid dy reb an de
pawmlein ab vnd bestreich den absnit gar mit fleiss
also bechupt dy reb vnd pringt weinp auch zaen
gut sein daz man dy reb nit ab snit vnz an daz dritt
iar daz si gar bechoupt. Es zaen mich auch pesser
wesen man zug sey durch eine sugen lewzpirpawm
dar pey lewzpiry vnd weinp zeitigent mit ein andern
in eine chuttenpawm oder pfersachpawm wer es
aber pesser. Daz ein weinp reb pring ein traber
weinp so chleub de weinstock in der erd vnd genz
trak dar in vnd vmach den stock gar wol vnd der
selb wein ad der essach dar da so bechumpt oder
der dar pey aschen der aus dem reb holz wirt, ist
gut für gichtig sach. Opfel pirn wil du dy lang
behalten also sprich dy polen ablesen oder ab prechen
daz si nicht maylig werden vnd behalt si in eine
chellar oder an ein stat da nit vil luft hin gee
noch vbrige chelten vnd vnden vnd oby dekch man
si mit stro. Leich behalten in gepritchten hefen
vnd vmach dy gar wol vnd senchens in ein
zistern oder in ein prim. Gleich behalten mit
gepertn laym oder in eine hanffy mit haby
vnd ze gelich a weis behaltma auch weinp in
suessen most behalt ma lang vm iar weinp

prinng

Nuldu lang